

SELBSTLAUT gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen Literaturliste

Bilderbücher : Gefühle, Alltagswelt

Gravett, Emily: Mein Buch vom Angsthaben, Sauerländer Düsseldorf 2008

Ein aufwendig gemachtes Bilderbuch über die vielfältigen Ängste einer Maus (Angst vor Hunden, Angst vor Einsamkeit, Angst vor Spinnen, Angst, ins Bett zu gehen u.v.a.m.). Entlastend für Kinder, die viele Ängste haben und am Ende gibt es tatsächlich auch jemand, die vor der kleinen Maus Angst hat.

Parr, Todd: The Family Book, Little, Brown & Company, New York 2003

Sehr einfaches und dennoch vielschichtiges Buch über die verschiedensten Arten von Familien. "Some families look alike, some families like to eat different things, and some families like to hug each other." Menschen, Tiere, Wesen aller Art bilden die ungewohntesten und zugleich einleuchtendsten Familien in diesem Buch, das mit wenig Worten auskommt und also auch von Kindern genossen werden kann, die kein englisch verstehen.

Parr, Todd: It is okay to be different, Little, Brown & Company, New York 2001

"It is okay to be a different color. It is okay to dance by yourself. It is okay to be small medium large extra large." Wieder finden sich Menschen, Tiere und Wesen in diesem Buch, das mit größter Selbstverständlichkeit sehr liebevoll aufzeigt, dass es okay ist, so oder so oder anders oder noch "anderser" zu sein.

Stalfelt, Pernilla: So ein Kack! Das Kinderbuch von eben dem, Frankfurt/Main, Moritz 2005

Ein ebenso gemachtes, flappsiges, teils sehr witziges Buch zum Thema kacken.

Wie Kacke riecht, welche Form sie hat, wer wie kackt und wann...

Browne, Anthony: Alles wird anders, Oldenburg Lappan 1999

Wenige Worte, Bilder, auf denen irgendetwas immer nicht ganz stimmt. Ein Tag, an dem für Stefan alles anders wird, teils faszinierend, teils bedrohlich, kann er nicht einordnen, um was für eine Veränderung es geht. Am Ende wird klar, dass er eine Schwester bekommen hat.

Leises, sehr spezielles Buch.

Stalfelt, Pernilla: Wenn Herzen klopfen, Das Kinderbuch von der Liebe, Frankfurt/Main, Moritz 2002

In kleinen flappsigen, fast comic-artigen Bildern greift Stalfelt allemöglichen Alltäglichkeiten von Liebe auf ("Manche kochen mit Liebe. Aber das heißt nicht, dass es dann auch gut schmeckt.") Sie stellt viele Mythen um die Liebe auf den Boden, spielt damit, immer mit einem Augenzwinkern. Teils witzig, manche Bilder/Texte sind allerdings etwas grob geraten, so auch ein Abschnitt über Sexualität, der leider richtig ärgerlich ist.

Palmer, Pat & Wagendristel, Eva: Die Maus, das Monster und Ich.

Ruhnmark, Donna Vita 1993

Ein Klassiker unter den Selbstbewusstseinsstärkern und Gefühlsbüchern. Alle Seiten in uns, die Maus, das Monster und alles dazwischen kommen gleichberechtigt und liebevoll behandelt in dem Buch vor. Eine Mischung aus Bilderbuch und Arbeitsheft, mit Übungen und einfachen Vorschlägen mit Tiefgang und Herz. Sehr empfehlenswert.

Jens Thiele: Jo im roten Kleid. Wuppertal: Peter Hammer Verlag 2004

Die Geschichte eines neuen Helden, der viel Mut aufbringt um er selbst zu sein. Jo trägt am liebsten ein Kleid. Wird verlacht dafür und angegriffen, aber er bleibt dabei und bei sich: am liebsten mag er sich im tief ausgeschnittenen roten Kleid. Ungewöhnliche anspruchsvolle Illustrationen und ein behutsamer Text stellen Geschlechterrollenzuschreibungen komplett in Frage.

Gieseler, Corinne und Junge, Alexandra: Geh nicht allein, Sophie! Ellermann, Hamburg 2003

Sophie kennt die Warnungen der Mutter in- und auswendig. Als sie einmal doch allein nach Hause geht, weil die anderen Kinder ihr auf den Wecker gehen, läuft ihr plötzlich ein Mann hinterher. Sophie erschrickt und läuft zu den anderen, die ihr helfen, den Mann mit Kastanien zu bewerfen. Es stellt sich heraus, dass der Mann Sophie nur ein Stofftier bringen wollte. Insgesamt eine sehr an den Haaren herbeigezogene Geschichte und die Handlungsstrategie greift daneben.

Bauer, Jutta: Die Königin der Farben Beltz&Gelberg, Salzburg, Basel 1998

Inzwischen schon ein Klassiker: kleinformatiges Buch über die Königin, die mit den Farben spielt, mit ihnen streitet und hadert, bis alle Farben weg sind und nur ein grau in grau übrigbleibt. Ein schöner Aufhänger um über Gefühle zu reden. Einfache fast comichafte Zeichnungen in kraftvollen Stimmungen.

Wohlatz, Sonja, Rupp, Sabine, Conradi, Katharina: Milli ist beim Gericht Eigenverlag, Wien 2001

"Dieses Buch kann helfen, Kinder und Jugendliche, aber auch deren Bezugspersonen auf die kontradiktorische Einvernahme vorzubereiten." Dieses Buch zeigt anhand einer gezeichneten Figur, Milli, und Fotos von Zimmern und Menschen im Gerichtsgebäude, wie ein Gerichtsprozess vor sich geht. Ein wichtiges Buch, das nichts beschönigt aber auch keine Angst macht, einen Prozess zu führen.

Geisler, Dagmar: Das bin ich - von Kopf bis Fuß Loewe, Bindlach 2003

Selbstvertrauen und Aufklärung für Kinder ab 7. Ausgehend von Kindern einer Schulklasse kommen die unterschiedlichen Charaktere, Vorlieben, Verliebtheiten, Körperlichkeiten, Zuschreibungen, Wünsche und Gefühle zur Sprache. Zu viele Themen in ein Buch gepackt, einzelnes aber gut zu verwenden, um ins Gespräch zu kommen.

Cole, Babette: Wovon Mama niemals spricht, Hildesheim, Gerstenberg 2003

Witziges über die nächst und fernliegendsten Spezialfragen zu Sexualität, Liebe, Generationen, Körper. Gut geeignet, um über viele alltägliche und doch tabuisierte Fragen ins Gespräch zu kommen. Für Eltern/Erziehungsberechtigte und ihre Kinder fast schon ein Muss. Die flapsigen Bilder sind Geschmackssache; der Raum, der für einen Austausch aufgemacht wird, ist sehr gelungen.

Cole, Babette: Handbuch für Görenbesitzer (oder Wie Kinder funktionieren) Gerstenberg, Hildesheim 2004

Ein typisches Babette Cole Buch über den Körper. Heftig absurde Schilderungen über Abfallbeseitigung (Töpfchen-Training) oder zum Thema Kraftstoff (was Gören essen). Nicht ihr bestes Buch, weil teilweise grob, aber ein völlig anderer Zugang zum Körper und seinen Funktionen als die vielen sachlich nüchternen und teils langweiligen Bücher bieten.

Lilly Axster / Christine Aebi: Wenn ich groß bin, will ich FRAUenzen. Wien: Empirie Verlag 2003
Johanna fürchtet sich vor Geräuschen, allein zu Haus. Aber gemeinsam mit Königin C und

königin d, die auch nicht länger in ihrem pralast herumalleinern wollen, verfindet sie die welt neu bis zur applausenden toberei ... Ein Vorlesebuch über die Kinderangst allein zu Haus, Märchen einmal anders und die hohe Kunst des FRAUlenzens.

Moroney, Tracey: Teddybär wie geht es dir? Ravensburg: Ravensburger, 1999
Ein reißfestes Bilderbuch zum Thema Gefühle für die ganz Kleinen. Vier verschiedene Teddygefühlsgesichter können auf den einzelnen Seiten, die jeweils eine Kindern bekannte Situation darstellen, eingesetzt werden. Der Teddy kann glücklich, traurig, wütend oder ängstlich sein. Sehr lieb und sehr ansprechend für Kinder ab 2 Jahren.

Ahl, Sigi: Papepipopu. Hamburg: Carlsen Verlag, 1996
Ein tolles Bilderbuch zum Thema Sauberkeitserziehung mit ganz wenig Sprache. Die größere Schwester zeigt den Eltern begeistert wie der kleine Bruder beim Schaukeln ohne Windel auf den Boden macht. Bemerkenswert: Mama und Papa werden nicht auf ihre üblichen Rollen festgeschrieben. Ab 3 Jahren.

Langreuter, Jutta; Hebrock, Andrea: Hier, mein Bauchnabel. München: arsEdition, 1999
Ein lustiges Bilderbuch über den Körper mit einem ungewöhnlichen Zugang: Drei Tierkinder überlegen, wofür der Bauchnabel da ist und kommen auf sehr originelle Ideen, bis Mama Schwein sie aufklärt. Ab ca. 3 Jahren.

Mönter, Petra, Wiemers, Sabine : Küssen nicht erlaubt. Wien, Basel: Kerle, 1999
Gutes Buch zum Thema "Keine Berührungen auf Kommando". Alle kommen zu Besuch, liebe Verwandte, gute FreundInnen der Eltern, die Großeltern ... und alle wollen Lena liebkosen, umarmen, küssen etc. Ihr ist das zuviel und sie verwandelt sich in einen Elefanten, damit allen klar wird, dass es so nicht geht.

Larrondo; Valerie, Desmarteau, Claudine: Als Mama noch ein braves Mädchen war. Zürich, Bajazzo 2001
Satirisch-ironische Darstellung einer Mutter, die ihrer Tochter versucht, glaubhaft zu machen, dass sie als Mädchen immer brav war. Die Wirklichkeit sieht ganz anders aus ... Ein witziges Buch über eine Tochter, die sich nichts erzählen lässt. Für Kinder und Ältere sehr amüsant und empfehlenswert.

Schär, Brigitte, Gleich, Jacky : Mama ist groß wie ein Turm. München, Wien, Hanser Verlag 2001
Eines Nachts haben Mama und Papa fürchterlich gestritten. Und dann ist Papa ganz klein geworden und Mama riesengroß, so groß, dass sie nicht mehr in die Wohnung passte. Ein ungewöhnliches Buch über Elterntrennung. Empfehlenswert.

Bauer, Jutta:: Schreimutter. Weinheim und Basel, Beltz 2000
"Heute morgen hat meine Mutter so geschrien, dass ich auseinander geflogen bin."
So beginnt das kurze Buch ohne viel Worte über ein Pinguinkind und eine Pinguinmutter. Ein wichtiges, aber heftiges Buch, auch, wenn am Ende die Entschuldigung der Mutter steht.

Cole, Babette, Fall um ! Frankfurt / Main, Salzburg: Sauerländer 1997
"Oma, Opa ! Warum seid ihr eigentlich so verschrumpelte, alte Glatzköpfe?" In Babette Coles witzig flapsigem Stil erzählen die Großeltern ihr Leben nach vom Babyalter bis zum Umfallen. Nettes Buch zu Generationen und Lebensentwürfen.

De Haan, Linda, Nijland, Stern: König & König. Hildesheim, Gerstenberg, Neuauflage 2008.
Die Königin möchte ihren Sohn verheiraten, doch keine Prinzessin erwärmt sein Herz. Aus dem Hochzeitsfest scheint nichts zu werden, bis ein wunderschöner Prinz auftaucht. Es ist Liebe auf den ersten Blick und ein großes Fest wird gefeiert. Gutes Buch zu gleichgeschlechtlicher Liebe und Rollenbildern. Leider werden die Prinzessinnen teils lächerlich gemacht. Die Königin dagegen ist eine erfrischend offene und selbstsichere Person.

Spelman, Cornelia Maude; Parkinson, Kathy: Papa Bär zieht aus. München: arsEdition, 1999
Eine Mutmachgeschichte zum Thema Scheidung für sehr kleine Kinder mit einem kurzen Vorwort für Erwachsene. Lieb gezeichnet, die vielen verschiedenen Gefühle werden angesprochen. Ab 3 Jahren.

Schreiber-Wicke, Edith; Holland Carola: Kai kann`s. Stuttgart-Wien- Bern: Thienemann, 1998
Ein Mutmachbilderbuch über einen kleinen Buben, der angeblich sehr ungeschickt ist. Eine geheimnisvolle graue Katze und seine Freundin Sarah helfen ihm zu sehen, in welchen Bereichen er sehr geschickt ist. Empfehlenswert ab ca. 4 Jahren.

Fupz Aakeson, Kim; Thau-Jensen, Cato: Wenn kleine Monster schlafen gehen. München: C. Bertelsmann Verlag, 1997
Lustiges Bilderbuch über eine Monsterfamilie, in dem die üblichen Ansprüche an Kinder umgedreht werden. Sehr geeignet für Kinder, die sich vor Monstern fürchten. Ab ca. 4 Jahren.

Schreiber-Wicke, Edith; Holland Carola: Kai liebt Sarah liebt Tim. Stuttgart-Wien- Bern: Thienemann, 1999
Ein Bilderbuch über Liebe und Eifersucht im Kindergarten. Ansprechend gezeichnet und die verschiedenen Gefühle werden kindgerecht und sehr anschaulich beschrieben. Sehr empfehlenswert ab 4 Jahren.

Frey, Jana; Kernke, Gabriele: Klar hat Lena Jakob gern. Wien-München: Annette Betz Verlag,1997
Ein Bilderbuch über Liebe, Eifersucht und Verlassensängste im Kindergarten. Eine lebensnahe Geschichte, in der die kindlichen Gefühle eine große Rolle spielen. Geeignet für Kinder, die auch schon ein bißchen länger zuhören können. Ab ca. 4 Jahren.

Cole, Babette: Wir teilen alles. Aarau-FfM-Salzburg:Verlag Sauerländer,1997
Ein Bilderbuch über Scheidung. Sehr lustig gezeichnet. Bemerkenswert ist vor allem der Ansatz des Buches. Als schwierig wird der ständige Streit der Eltern gezeigt. Die Trennung wird positiv bewertet und von den Kindern gewünscht und initiiert. Empfehlenswert ab VS-Alter.

Mebes, Marion & Sandrock, Lydia: Kein Küsschen auf Kommando/Kein Anfassen auf Kommando, Berlin: Donna Vita, 1988
Als Bilderbuch oder als Malbuch erhältlich. Themen: Berührungen, Nein sagen, Hilfe holen. Ein "Klassiker" der Präventionsarbeit, in Schreibschrift geschrieben, ab ca. 3 Jahren.

Treiber, Jutta und Eisermann, Susanne: Naja, St. Pölten, NÖ Pressehaus 2005
"Ich bin zu spitz!" sagt das Dreieck, der Kreis fühlt sich zu rund und das Quadrat hat Probleme mit seinen Ecken. Ein liebevolles kleines Buch zu Besonderheiten und dem Wunsch, so zu sein wie alle. Schon für ganz kleine Kinder.

Olten, Manuela: Muss mal Pipi, Hamburg, Carlsen 2005

Ein kleiner Bub erzählt von seinen Erfahrungen und Entdeckungen beim Pinkeln. Von dem Unterschied zwischen Mädchen und Buben beim Pieseln, von verschiedensten WCs bis hin zum ersten Besuch in einem Pissoir. Witziges Buch mit viel Verständnis für alle Arten von kleinen und großen Pannen bei einer der häufigsten Tätigkeiten, die es gibt. Schon für ganz kleine, nach oben hin offen.

Ross, Tony: Pollys Pisspott oder: Die Suche nach dem Königlichen Nachtgeschirr. Frankfurt am Main: Alibaba Verlag, 1996

Ein sehr liebes Buch über das sauber Werden für ganz die ganz Kleinen. Ab ca. 3 Jahren

Holzwarth, Werner & Erlbruch, Wolf: Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat. Wuppertal: Peter Hammer Verlag 1989

Ein Buch, das bei Kindern, für die Sauber-Werden ein Thema ist, Begeisterung hervorruft. Ab ca. 3 Jahren.

Schwarz, Regina und Wittkamp, Julia: Ich werde wütend

München: Ellermann Verlag, 1994

Bilder und Reime zum Umgehen-Lernen mit Wut. Ab ca. 3 Jahren, in dickem Karton gebunden.

Braun, Gisela und Wolters, Dorothee: Melanie und Tante Knuddel

Mühlheim: Verlag an der Ruhr, 1994

Melanie hat eine Tante, die sie immer abknuddelt und küsst, und das ohne zu fragen. Aber dann hat Melanie eine Idee, wie sie sich gegen das Knuddeln wehren kann. Ab 3 Jahren

Löffel, Heike und Manske, Christa: Ein Dino zeigt Gefühle. Ruhnmark: Donna Vita 1996

Der Renner unter den Präventionsbüchern zum Thema Gefühle. Ein informativer Ratgeber für den Alltag mit Grundsätzlichem, Spielanleitungen und Kopiervorlagen liegt bei. Absolut empfehlenswert! Ab ca. 3 Jahren bis ins Volksschulalter.

Kreul, Holde: Das kann ich! Von Mut und Selbstvertrauen. Bindlach: Loewe Verlag, 1998

Kinder erzählen, was sie alles können und was sie sich schon alles trauen. Ein tolles Stärkungsbuch für Kinder ab 3 Jahren.

Lobe, Mira: Das kleine Ich bin ich. Wien, München: Verlag Jungbrunnen, 1972

Ein klassisches Bilderbuch über das Recht und das Wissen der Kinder auf ihre Eigenständigkeit. In Versform, ab ca. 4 Jahren.

Balscheit, Martin: Papa kuck mal! Frankfurt am Main: Alibaba 1995

Ein Buch, das das Thema abwesende Väter behandelt. Lustige, fetzige Illustrationen, die Kinder sehr ansprechen. Empfehlenswert ab 4 Jahren.

Eyles, Heather & Ross, Tony: Unglaublich. Frankfurt am Main: Alibaba. 1988

Ein Buch über Ängste und Wahrnehmungen von Kindern. Ab 4 Jahren.

Ross, Tony & Zoë: Nicky oder: Josephines erster Schultag. Oldenburg: Lappan Verlag. 1997

Ein Buch über die verschiedenen Vorstellungen von Erwachsenen und Kindern. Ideal bei Ängsten vor dem Eintritt in Schule oder Kindergarten. Ab 4 Jahren.

Raschka, Chris: Hey! Ja?, München Wien, Carl Hanser Verlag 1997
Zwei Buben begegnen sich. Der eine ruft "Hey!" Der andere antwortet unsicher "Ja?" Eine Freundschaftsgeschichte fast ohne Worte, die - und das ist die Stärke dieses Buches - überwiegend über die Körpersprache der beiden Buben erzählt wird.

Nöstlinger, Christine: Anna und die Wut Wien: Jugend und Volk, 1990
Ein Bilderbuch zum Thema Wut und dem Umgang mit diesem Gefühl. Ab ca. 4 J.

Forslind, Ann: Kleine Große Schwester. Hamburg: Verlag Friedrich Oetinger, 1997
Ein empfehlenswertes Bilderbuch zum Thema neues Baby und Geschwisterrivalität. Ab 4 Jahren.

Kreul, Holde: Ich und meine Gefühle. Bindlach: Loewe, 1996
Empfehlenswertes Bilderbuch das vor allem sehr differenziert auf verschiedene Gefühle eingeht. Ab ca. 4 Jahren.

Enders, Ursula & Wolters, Dorothee: Li Lo Le Eigensinn. Ein Bilderbuch über die eigenen Sinne und Gefühle. Köln: Volksblatt Verlag/Zartbitter, 1992
Ein erfrischendes, kindliche Ärgernisse ernst nehmendes, Mut machendes Bilderbuch. Ab ca. 4 Jahren.

Aliki: Gefühle sind wie Farben. Weinheim/ Basel: Beltz 1987
Anhand von Bildern und Geschichten wird Kindern eine große Bandbreite verschiedener Gefühle nähergebracht. Ab ca. 4 Jahren.

Braun, Gisela & Wolters, Dorothee: Familie Schmidt im Riesenland. Weinheim: Anrich Verlag, 1996
Gutes Bilderbuch, das zeigt, wie Kinder in der Erwachsenenwelt behandelt werden. Ab ca. 4 Jahren.

Braun, Gisela & Wolters, Dorothee: Das große und das kleine NEIN
Mülheim: Verlag an der Ruhr 1991
Kleines Bilderbuch zum richtigen Nein-Sagen-Lernen. Sehr starke Lösung. Hilfe holen kommt leider nicht vor. Das Buch macht zwar Mut, fordert aber viel zu viel von Kindern. Ab ca. 5 Jahren.

Boie, Kirsten & Brix-Henker, Silke: Klar, daß Mama Anna lieber hat - Klar, dass Mama Ole lieber hat Hamburg: Oetinger, 1994
Ein erfrischendes und originelles Buch zum Thema Geschwisterrivalität, das auf beide Seiten eingeht. Ab ca. 5 Jahren.

Axster, Lilly & Aebi, Christine: Jenny, sieben. Wien, deA-Verlag 2005
"Papa, ich will dich öfter sehen!" Diesen Wunsch kann und will Jennys Vater nicht erfüllen. Aber er gibt sich alle Mühe, den ersten Geburtstag, den sie in seiner neuen Wohnung verbringen, so festlich wie möglich zu gestalten. Aber es kommt zum Streit:"Du bist gar kein echter Vater, dich gibt es nur auf dem Papier." Erst beiderseitiges behutsames Aufeinanderzugehen, Humor und Offenheit retten den Tag.

Pro Familia: Mein Körper gehört mir! Bindlach: Loewe, 1994
Ein Bilderbuch über angenehme und unangenehme Gefühle, Nein sagen und Hilfe holen. Der Untertitel verspricht ein "Aufklärungsbuch" zu sein, dies entspricht nicht unserer Vorstellung von Sexualaufklärung, da nicht über Sexualität und Körperlichkeit im engeren Sinne gesprochen wird.

Selbstlaut- Gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen. Literaturliste

Das Buch kann aber wertvolle Hilfe sein, Grenzverletzungen zu thematisieren. Ab dem Volksschulalter.

Geisler, Dagmar & Frey, Jana: Streiten gehört dazu, auch wenn man sich lieb hat. Ravensburger, 1996

Sehr empfehlenswertes Buch zum Thema Streit, Schuldgefühle und Geheimnisse. Ab ca. 5 Jahren.

Cole, Babette: Prinzessin Pfiffigunde Hamburg: Carlsen Verlag 1987

Ein lustiges Buch, das Rollenklischees gründlich auf den Kopf stellt. Ab ca. 6-7 Jahren.

Boie, Kirsten: Mittwochs darf ich spielen. Hamburg: Verlag Friedrich Oettinger, 1993

Ein Buch über Freizeitstress zum Vor- oder Selberlesen. Volksschulalter.

Mai, Manfred :Warum-Geschichten, vom Schmusen und Liebhaben

Bindlach: Loewes Verlag 1991

Warum-Geschichten über unvollständige Familien, Homosexualität, Geheimnisse, ... die zum Nachdenken und zu Gesprächen anregen. Ab ca. 8 Jahren, sehr empfehlenswert. Zur Zeit leider vergriffen.

Enders, Ursula & Wolters, Dorothee: Auf Wieder-Wiedersehen!

Köln: Volksblatt Verlag, 1993

Ein tolles Bilderbuch über Scheidung und wie verschiedene Kinder darauf reagieren. Ab ca. 8 Jahren.

Holm, Annika: Wehr dich, Mathilda! Eine Geschichte aus der Schule

München, Wien: Carl Hanser Verlag, 1994

Lesebuch über Mädchen/Buben Problematik in der Schule. Ab ca. 8 Jahren.

Axster, Lilly & Aebi, Christine: Alles gut

Wien: deA-publishing.com, 2007

"Ich will nicht umziehen in irgendeine Wohnung in irgendein Haus in irgendeine Straße in eine neue Stadt... ich weiß nicht, wer da wohnt..."

Wütend kritzelt Leonie auf dem Küchentisch herum und kritzelt sich dabei in die neue Stadt und das neue Haus hinein, wo Suzan und Fidan ihrer Ankunft erst mit gemischten Gefühlen entgegensehen, bis dann alles gut wird.

Schindler, Nina und Wieker, Katharina: Ich zieh doch auch nicht aus! Berlin - München: Altberliner, 1995

Bilderbuch-Comics-Geschichte über Trennung der Eltern. Ab 9 Jahren

Aufklärung und Sexualität

Harris, Robie H./Emberley, Michael : Einfach irre ! Liebe, Sex und Kinderkriegen, Frankfurt/Main, Alibaba 1999

Vom selben Team, das "Total normal" für Jugendliche gemacht hat. Ausführliches, offenes Buch für Kinder im Volksschulalter und älter. Das Beste an dem Buch ist die Darstellung unterschiedlichster Körper und Herkünfte. Ansonsten ein bisschen von allem, teils etwas beliebig und optisch ziemlich durcheinander. Gibt es auch auf englisch:

Harris, Robie H./Emberley, Michael: It is so amazing! A Book about Eggs, Sperm, Birth, Babies and Families, Cambridge Candlewick Press 2002

Cole, Babette: Mami hat ein Ei gelegt. Aarau, Frankfurt am Main und Salzburg: Verlag Sauerländer, 1993.

Ein Hit für Kinder, die schon ungefähr wissen, woher die Babys wirklich kommen. Kindergarten- und Vorschulalter.

Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie & Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten (Hrg.): Erzählt uns nichts vom Storch.

Gemeinsam haben ein ExpertInnenteam und eine Gruppe von Kindern diese Broschüre erarbeitet. Sie enthält nicht nur Arbeitsblätter zum Thema Sexualität, sondern auch eine Gefühlsuhr.

Übersichtlich, gut gestaltet, mit Fotos und Kinderzeichnungen illustriert, eignet sie sich sehr gut für die Sexualerziehung im Grundschulbereich. Besonders nett ist, dass in der Klasse jedem Kind ein Exemplar zur Verfügung gestellt werden kann. Gratis anzufordern beim Familienservice unter der Telefonnummer: 0800-240262. (Wien) Ab ca. 8 Jahren

Österr. Institut für Familienforschung (Hrg.): Erzählt uns nichts vom Storch. Ein Angebot für die Sexualerziehung in der Grundschule. Wien, 2001

Eine Materialbox mit obiger Broschüre und weiteren Materialien unterschiedlicher Qualität für die Arbeit in Volksschulklassen.

Fragnerström, Grethe & Hansson, Gunilla: Peter, Ida und Minimum
Ravensburg: Ravensburger, 1987

In Bildgeschichten werden Körper, Sexualität, Verhütung, Schwangerschaft und Geburt behandelt. Ab ca. 5 Jahren. Ein empfehlenswerter "Klassiker".

Brüggler, Brigitte (Hgin): So geht das! Ein Buch von Kindern für Kinder, Wien: Eigenverlag 1992
Geschrieben und gezeichnet von den SchülerInnen einer Volksschule. Ein sehr gelungenes und erfrischendes Beispiel, wie am Thema in der Volksschule gearbeitet werden kann. Ab ca. 8 Jahren.

Möller, Liller: Kinder machen geht so!, Berlin: Altberliner Verlag 1992

In Form von Comics wird offen von Sexualität und Schwangerschaft gesprochen, die Illustrationen zeigen deutlich, wie das Kindermachen geht. Das Thema Missbrauch wird angesprochen. Ab ca. 8-9 Jahre.

Harris, Robie und Emberley, Michael: Total normal. Was du schon immer über Sex wissen wolltest. FfM: Alibaba Verlag, 1995

Offen, informativ, lustig und mit viel Wärme geschrieben, ab 10 Jahren.

Blank, Joani, Quackenbush, Marcia: A Kids First Book About Sex. Ein Kinderbuch über Sex. (übersetzt von gender&alia / Johanna Schaffer, Lilly Axster, nur bei Selbstlaut erhältlich), San Francisco, Yes Press 1983

Ein besonders empfehlenswertes Buch über den eigenen Körper, Sexualität und Gefühle. Das offenbar einzige Buch, das Sexualität nicht als auf eine/n PartnerIn ausgerichtet betrachtet, sondern nachfragt und zeigt, was Gefühle sein können, die sich sexy anfühlen, was es heißen kann, einen Orgasmus (schon als Baby) zu haben, was Selbstbefriedigung ist und warum viele Leute so schlecht darüber denken. Ein Buch, das spielerisch aufklärt, das einzelne Mädchen, den einzelnen Buben in den Mittelpunkt rückt, Tabus angenehm und witzig besprechbar macht und mit seinen cartoonartigen Zeichnungen vielseitig einsetzbar ist. Große Empfehlung.

Blank, Joani, Quackenbush, Marcia: A Playbook For Kids About Sex. Ein Arbeitsbuch für Kinder über Sex. (übersetzt von gender&alia / Johanna Schaffer, Lilly Axster, nur bei Selbstlaut erhältlich), San Francisco, Yes Press 1983

Siehe oben, aber im Großformat und mit Arbeitsblättern zum Anmalen, Ankreuzen, Ausfüllen und Ergänzen. Gut auch im Unterricht einsetzbar.

Schneider, Sylvia & Rieger, Birgit: Das Aufklärungsbuch
Ravensburg: Ravensburger 1990

Einfühlsam und offen gehen die Autorinnen auf die Gefühle und Probleme der Heranwachsenden ein und besprechen Liebe und Partnerschaft, Sexualität, Verhütungsmethoden, Zeugung, Schwangerschaft und Geburt. Ein sehr gelungenes, umfassendes, differenziertes, vorurteilsfreies Aufklärungsbuch. Ab ca.11-12 Jahren.

Müller, Jörg & Geisler, Dagmar: Ganz schön aufgeklärt!
Bindlach, Loewe Verlag, 1993

Dem "Aufklärungsbuch" (s.o.) sehr ähnlich. Nicht ganz so ausführlich, dafür großformatiger, mehr illustriert und fest gebunden. Ab ca. 11.

Cole, Babette: Ei, was sprießt denn da ? Frankfurt / Main, Salzburg, Sauerländer 2000

Ein witziges Buch über die Pubertät, teils vielleicht ein bisschen grob. Im Untertitel heißt es "Haarige Wahrheiten übers Groß- und Größerwerden". Das Thema Haare kommt hier endlich einmal zur Geltung. Und auf flapsige Art, wie das mit den Hormonen so ist. Nicht besonders vielschichtig, aber humorvoll.

Gravelle, Karen & Jennifer: Diese Tage! Was Du niemals fragen würdest - aber wissen möchtest.
Hamburg: S&L MedienContor GmbH, 1997

Informatives Buch über die Periode. Wenig zum Thema Gefühle und Konflikte. Ab ca. 11 Jahren.

Enders, Ursula und Wolters, Dorothee: Wir können was, was ihr nicht könnt! Weinheim: Anrich Verlag, 1996

Ein Bilderbuch über Zärtlichkeit und Doktorspiele, ab 4 Jahren zur Sexualerziehung und Hinterfragen von Geschlechtsrollen gut geeignet. Mit Begleittext für Erwachsene.

Nilsson, Lennart: So kamst du auf die Welt. Kinder erleben Schwangerschaft und Geburt
München: Mosaik Verlag, 1993

Die fünfjährige Marie und ihr sechseinhalbjähriger Bruder freuen sich auf ein Geschwisterchen. Der Alltag der Familie und die Neugierde der Kinder über die Veränderungen in Mutters Bauch wird mit vielen Fotos der Familie und des interuterinen Kindes lebendig dargestellt. Vorschulalter.

Merrifield, Margaret: Mama, was ist AIDS? Ruhnmark: Donna Vita, 1994

Karin mag den neuen Buben im Kindergarten, sie spielt gerne mit ihm, doch von den anderen Kindern wird Niklas gemieden. Auf einmal halten sich die anderen Kinder auch von Karin fern. Als Niklas ein paar Tage krank ist, hört Karin das Wort AIDS.... Ein aufklärendes Bilderbuch für Kinder ab 4 Jahren und ihre BetreuerInnen.

Cassin, Sue, Smith, David und Gordon, Mike: Dein Körper. Witzig, wahr und wissenschaftlich.
Hamburg: Carlsen Verlag, 1989

Ein witziges Sachbuch zum Thema Körper. Es werden Fragen gestellt, die Antworten darauf sind in lustig illustrierten Zeichnungen, die hochgeklappt werden können, verborgen. Z.B.: Welche Körperteile wirken wie Scheibenwischer? Die Augenlider. Sie helfen den Tränen, die Oberfläche deiner Augen zu waschen. Wozu lächeln? Ein Lächeln bewegt 17 Muskeln. Ab ca. 9 Jahren.

Schneider, Sylvia & Rieger, Birgit: Woher die kleinen Kinder kommen
Ravensburger Verlag, 1995

Ein Kindersachbuch ab 9 Jahren, von den beiden Autorinnen, die bereits sehr ansprechend und humorvoll "Das Aufklärungsbuch" geschrieben haben. Kinder und Erwachsene erhalten Antworten auf Fragen über Körper und Gefühle, Lust und Liebe, Sexualität und Sinnlichkeit, Schwangerschaft und Geburt, Geheimnisse und Ammenmärchen und vieles mehr erhalten.

Herrath, Frank & Sielert, Uwe: Lisa und Jan. Ein Aufklärungsbuch für Kinder und ihre Eltern.
Weinheim/Basel: Beltz-Verlag, 1993

Lustiges, deutliches und lebendiges Bilderlesebuch zu Sexualität, Kinderkriegen, Körper und Gefühlen, Kinderfreundschaft und Liebe. Das Buch macht aus dem sexuellen Leben kein Geheimnis und integriert es in den kindlichen Alltag. Anhand der Freundschaft von Lisa und Jan werden auch Geschlechtsrollenproblematik, die Lust am eigenen Körper, lästige und liebe Geschwister, Streit mit Eltern, Grenzen setzen, Ja und Nein sagen, thematisiert. Ein umfassendes Begleitheft - als Elterninformation dem Buch beigelegt - kommentiert einzelne Kapitel und Themen, versucht Ängste und Vorurteile in der Sexualerziehung abzubauen. Einzelne Abbildungen und Textstellen - in ihrer Deutlichkeit für Kinderbücher eher unüblich - werden vielleicht manche Eltern dem Buch mit Skepsis gegenüberstellen lassen. Trotzdem bzw. deswegen ein sehr empfehlenswertes Aufklärungsbuch, auch wegen seiner Alltagsnähe und Lebendigkeit. Ab ca. 8 Jahre

Arbeits und Unterrichtsmaterialien

Timmermanns, Stefan, Tüder, Elisabeth: Sexualpädagogik der Vielfalt. Praxismethoden zu Identitäten, Beziehungen, Körper und Prävention für Schule und Jugendarbeit, Juventa Weinheim und München 2008

Viele Arbeitsblätter, Spiele und Materialien für die praktische Arbeit in Schulklassen und Jugendgruppen. Empfehlung. Besprechung siehe unter: Fachbücher

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln 2008, 2009, www.bzga.de
Viele aktuelle Materialien zu verschiedenen Themen rund um Sexualerziehung, Gewalt u.a.m., Besprechung siehe unter: Fachbücher

Power-Child e.V. (Hg.): Kohlhofer, Birgit, Neu, Regina, Sprenger, Nikolaj: E.R.N.S.T. machen. Sexuelle Gewalt unter Jugendlichen verhindern. Ein pädagogisches Handbuch (mit Materialien für die Arbeit mit Jugendlichen) Besprechung siehe unter: Fachbücher

Mebes&Noack: Kein Küsschen&Kein Anfassen auf Kommando. Didaktisches Material, Köln, Mebes&Noack 2004

Endlich gibt es diese Malbücher (als Kopiervorlage) in mehreren Sprachen: türkisch, französisch, englisch, italienisch, spanisch. Dazu Arbeitsblätter zu Gefühlen, Berührungen etc. Eine Einleitung an Eltern und Erziehungsberechtigte. Die Bücher wie auch dieses didaktische Material ist sehr einfach, also auch für Kindergarten geeignet, für Volksschule teils schon zu einfach. Aber die Mehrsprachigkeit ist ein seltenes und großes Plus.

weidinger, kostenwein, dörfler: sexualität im gespräch mit jugendlichen, Springer: Wien, New York, 2004

Ein empfehlenswertes kurzweiliges Praxisbuch für LehrerInnen, JugendbetreuerInnen, Eltern und alle, die mit Jugendlichen leben oder arbeiten. Die AutorInnen fächern sehr greifbar die möglichen Fallen und Chancen für das Sprechen über Sexualität auf.

Stoffvagina (dankenswerterweise zur Verfügung gestellt von "selbstbewusst", Verein zur Prävention von sexueller Gewalt, Salzburg)

Dieses liebevoll handgenähte Modell des weiblichen Genitalbereichs eignet sich hervorragend dazu, Mädchen ausprobieren zu lassen, wo und wie sich ein ob einführen lässt. Oder einfach schauen, wo die Schamlippen, die Klitoris, der Muttermund, der After, der G-Punkt u.a. liegen. Bei den Mädchen sehr beliebt.

Elru (Early Learning Resource Unit), Südafrika: diverse Bilderbücher und Arbeitsmaterialien gegen Vorurteile und zu Gefühlen wie Angst, Stolz u.v.a.m.

Alle Bücher sind in mehreren Sprachen verfasst (xhosa, englisch, sotho, afrikaans) und sehr nah und genau an alltäglichen Fragen entlang geschrieben/gemalt.

Baum, Heike: Starke Kinder habens leichter. Spielerisch das Vertrauen in die eigene Kraft stärken. Freiburg im Breisgau: Verlag Herder, 1998

Spiele zur Gefühlserziehung, zu geschlechtssensibler Erziehung kommen ebenso vor wie das Thema Sexualität. Eine Seltenheit im Vorschulbereich. Sehr gut auch der theoretische Teil mit Anregungen für Selbstreflexion in der ErzieherInnengruppe. Eines der besten Bücher in diesem Bereich. Ein Buch für Kindergruppen im Vorschulalter.

Walter, Gisela: Kleine Kinder - Große Gefühle. Kinder entdecken spielerisch ihre Emotionen. Freiburg im Breisgau: Herder, 1998

Viele, viele Ideen, Anregungen und Spiele zur Gefühlserziehung mit einer kurzen Einführung in die Entwicklungspsychologie für ErzieherInnen. Empfehlenswert für Kindergruppen im Vor- bzw. Volksschulalter.

Kleinschmidt, Lothar, Martin, Beate & Seibel, Andreas: Lieben, kuscheln, schmusen. Hilfen für den Umgang mit kindlicher Sexualität im Vorschulalter Münster: Ökoptia Verlag, 1994

Das Buch gibt Eltern und ErzieherInnen Anregungen für einen spielerischen und lustbetonten Umgang mit der kindlichen Sexualität. Aus dem Inhalt: Ausdrucksformen kindlicher Sexualität ("typische" Situationen), Bedingungen für eine sexualfreundliche Erziehungspraxis im Kindergarten, Vorschläge zur Gestaltung von Elternabenden, Spiele zur Sinnesschulung und

Sexualerziehung. Empfehlung.

Eichmann, Claudia: Freiarbeit-Kartei. Sexualerziehung in Grundschule und Kindergarten Mülheim: Verlag an der Ruhr 1990

Aufklärungsspiele, Kreuzworträtsel, eine Fragenkartei und vieles mehr für die Kinder, sowie Material und Anregungen für Eltern um Hemmungen und Ängste beim Thema Sexualität abzubauen. Auch für die Gestaltung von Elternabenden bestens geeignet.

Sanders, Pete & Swinden, Liz: Lieben, Lernen, Lachen. Sexualerziehung für 6-12jährige Mülheim: Verlag an der Ruhr, 1992

Strukturiert angeordnetes Buch, das Unterrichtsvorschläge mit Angaben zum Ziel, benötigtes Material, Zeit, Gruppengröße sowie Altersstufe enthält. Neben Vorschlägen zur Sexualerziehung werden unterschiedliche Methoden der Gruppenarbeit dargestellt, die eine Fülle von Ideen und Anregungen bieten, auch um Selbstbewußtsein und -vertrauen zu stärken. Die AutorInnen verfolgen das Ziel "praktische Wege aufzuzeigen Kindern zu helfen ihre eigenen Haltungen und Werte ebenso zu verstehen, wie die anderer Menschen". Anwendungsgebiet: schulischer Projektunterricht.

Wehr Dagmar: "Eigentlich ist es etwas Zärtliches". Erfahrungsbericht über die Auseinandersetzung mit Sexualität in einer dritten Grundschulklasse, Weinheim und Basel: Beltz, 1992

Der Titel sagt alles. Eine Volksschullehrerin beschreibt ihren Projektunterricht: die Spiele, die Geschichten, die Bilder die angeregt wurden, und den Elternabend.

Baer Ulrich: Lernziel: Liebesfähigkeit. Remscheid: Robin-Hood-Versand, 1993

Spiele für Jugendliche und Erwachsene zu den Themen Sexualität, Partnerschaft, Mann und Frau... Die meisten Spiele werden über Kärtchen angeregt, für Elternabende und Seminare auch bestens geeignet. Wissens-Spiele für Jugendliche, wie z.B. das AIDS-Quiz.

Sielert, Uwe & Herrath, Frank & Wendel, Heidrun & Hanswille, Reinert u.a.: Sexualpädagogische Materialien für die Jugendarbeit in Freizeit und Schule. Weinheim und Basel: Beltz Verlag, 1993
Dieses Buch ist das Ergebnis eines Modellprojekts, in Auftrag gegeben von der Universität Dortmund. Entwickelt und erprobt wurden die Materialien über einen Zeitraum von sieben Jahren. Dementsprechend gelungen sind auch die Anregungen. Allerdings muss die Gruppe sich bei den meisten Übungen gut kennen, Vertrauen zueinander haben und an Gespräche auch über intime Themen gewohnt sein. Sehr gute Einführung für PädagogInnen. Geeignet für Gruppen von Jugendlichen ab 13.

Wiener Jugendrotkreuz: gut drauf. Arbeitsunterlagen für den Unterricht zum Thema Selbstbewusstsein und Identität bei Kindern und Jugendlichen

Viele Spielvorschläge im LehrerInnen-Begleitheft, Musikbeispiele, ein großer Gefühlsgesichtswürfel und andere Materialien. Sehr anwendungsfreundlich. Eine ästhetische Anlehnung an Walt Disney ist nicht von der Hand zu weisen. Die Materialien sind unterschiedlich gut bzw. vielschichtig.

Braun, Gisela: Ich sag NEIN Mülheim: Verlag an der Ruhr 1989

Eine Mappe, die eine Fülle von Spielen, Geschichten, Liedern enthält, die die körperlichen und seelischen Empfindungen von Kindern ansprechen. Mit diesen Materialien können Präventionsgrundsätze gegen sexuellen Missbrauch spielend im Unterricht und in die Erziehung eingebaut werden. Weiterführende Kinder- und Erwachsenenliteratur sind angeführt und

kommentiert, sowie Allgemeines zum Thema sexueller Missbrauch. Als Unterrichtsmaterial für die Volksschule bestens geeignet, ein "Klassiker".

Reichel, Gusti: Lebendig statt brav Münster: Ökotopia 1988

Das Buch wendet sich an Kinder im Vorschulalter und deren ErzieherInnen. Die Autorin, - Sozialpädagogin, Trainerin für Bewegungs- und Gruppenpädagogik, Mutter von 3 Kindern - gibt Orientierungshilfen zu verschiedenen Themenkreisen. Aus dem Inhalt: Leben lernen im Spiel, Beziehungen und Gefühle erleben, Körper und Bewegung (auch Anregungen für körperbehinderte Kinder), ... Jedes Kapitel enthält entwicklungspsychologische Aussagen, Impulse zur persönlichen Reflexion, Spiele und Erlebnisberichte.

Initiative Minderheiten (Hrsg.): Minderheitenbox. Wien, Initiative Minderheiten 2001

Sehr umfangreiche Materialbox mit unterschiedlichen Modulen zu verschiedenen Gruppen mit sogenanntem Minderheitenstatus. Videos, Zeitschriften, Spiele, CD-Roms, Kassetten, Bücher und Fachartikel bieten viel Auswahl für die Arbeit mit Jugendlichen zu den unterschiedlichsten Lebensentwürfen, sexuellen Orientierungen, Kulturkreisen und Lebensrealitäten abseits des "Mainstream".

Schaffrin, Irmgard & Wolters, Dorothee: Auf den Spuren starker Mädchen. Cartoons für Mädchen - diesseits von Gut und Böse Köln: Volksblatt Verlag/Zartbitter, 1993

Mit List und Tücke überwinden die starken Mädchen in den Cartoons die Grenzen patriarchalischer Rollenzuweisungen und vertreten frech und selbstbewusst ihre eigenen Interessen. Die Geschichten gehen unter die Haut, trotz ihres Witzes und Ironie. Leider sehr unrealistisch starke Lösungen. Für die Mädchenarbeit ab ca. 12 Jahren.

Neutzling, Rainer & Fritsche Burkhard: Ey Mann, bei mir ist es genauso! Cartoons für Jungen - hart an der Grenze vom Leben selbst gezeichnet. Köln: Volksblatt Verlag/Zartbitter, 1992

Die Cartoons für Jungen schildern alltägliche Lebenssituationen worin intime Grenzen von Jungen verletzt werden und Situationen, wo Burschen die Grenzen anderer verletzen. Die Cartoons sind gedacht für die pädagogische Arbeit mit Jugendlichen und ihren geschlechtsspezifischen Problemen, aber auch als Präventionsmaterial gegen sexuellen Missbrauch. Begleittext mit Hintergrund-informationen, Gesprächsleitfaden und methodischen Überlegungen.

Verein Frauen gegen VerGEWALTigung (Hrsg.): Arbeitsmappe für Mädchen gegen sexuelle

Gewalt. Innsbruck, Verein Frauen gegen VerGEWALTigung, PF 764, 6021 Innsbruck, 2001
Sehr umfangreiche Materialmappe mit vielen praktischen Anregungen. Klar strukturiert und mit ausführlichsten Querverweisen auf Literatur, Videos und andere Materialien.

Dixone, Hilary, Craft, Ann: Mach Dir selbst ein Bild. Bildkartei zur Sexual- und Lernerziehung von Lernbehinderten. Mühlheim, Verlag an der Ruhr, 1992

Große Bildkartei zu verschiedenen Bereichen des Alltagslebens, u.a. Selbstbefriedigung, Hygiene, Sexualität, Verhütung, Verhalten im Privaten und in der Öffentlichkeit u. a. Für die Arbeit mit Erwachsenen gedacht, aber teilweise auch für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geeignet. Leider vergriffen. Bei Selbstlaut nur zum Kopieren vor Ort.

Moorcroft, Christine & Roberts, Chris: Ich... werde erwachsen. Mühlheim. Verlag an der Ruhr, 1998
Arbeitsblätter zur Sexualerziehung, zur Selbststärkung. Umfaßt eine sehr große Bandbreite des Themas. Empfehlenswert ab ca. 10 Jahren.

Anatomische Puppe, Baby: Ruhnmark, Donna Vita

Diese anatomische Puppe ist aus weichem Material gearbeitet und hat die Größe eines "echten" Babys. Der Vorgang der Geburt kann gut vorstellbar nachgespielt werden. Sie befindet sich in einem rosa Beutel (Gebärmutter) mit engem Ausgang (Muttermund) und großem Schlitz (für Kaiserschnitt). Am Baby kann ein weibliches oder ein männliches Geschlechtsteil befestigt werden, weiters ist die Nabelschnur mit Plazenta daran befestigt und abtrennbar. Ein sehr anschauliches, allerdings nicht besonders schönes Arbeitsmaterial für die Sexualaufklärung, ab dem Vorschulalter.

Hoppe, Siegrid & Hartmuth: Klotzen Mädchen! Mühlheim: Verlag an der Ruhr, 1998

Spiele und Übungen für Selbstbewußtsein und Selbstbehauptung auf der Basis von Erfahrungen mit Selbstverteidigungskursen zu sehr vielen Bereichen. Teilweise sehr gut einsetzbare Anregungen. Ohnmacht aushalten, oder, dass es auch Situationen gibt, in denen man gar nichts tun kann, wird kaum bis gar nicht thematisiert. Empfehlenswert für Mädchengruppen ab ca. 10 Jahren.

Spiele

Mebes, Marion: Stück für Stück. Berlin: Donna Vita, 1997.

Für Jugendliche oder Erwachsene bestens geeignet als spielerischer Einstieg zum Thema Grenzverletzungen, Nein-Sagen, usw. Mit vielen Fragekärtchen, die sehr gut als Gesprächsanregung verwendet werden können. Besonders toll: Sehr, sehr viele verschiedene Gefühlskärtchen mit vielen Verwendungsmöglichkeiten. Hat sich in der praktischen Mädchenarbeit sehr bewährt.

Reichling, Ursula und Wolters, Dorothee: Hallo, wie geht es dir? Mühlheim: Verlag an der Ruhr, 1994

Ein Spiel mit vielen Möglichkeiten zum Ausdrücken-Lernen von Gefühlen. Das Spiel enthält 72 Bildkärtchen mit Szenen, Kopiervorlagen und anderen Spielideen. z.B.: Gefühlsmemorie (zusammengehörige Gefühlskärtchen finden), Gefühlspantomime (Gefühle darstellen), usw. Für Vorschule, VS- und Sonderschule geeignet. Empfehlenswert.

Reichling, Ursula und Wolters, Dorothee: Hallo, wie geht es dir? Mühlheim: Verlag an der Ruhr. Siehe oben, aber in Quartettform.

Pro Familia (Hrsg.): Das Sexspiel. Frankfurt / Main, Pro Familia Vertriebsgesellschaft.

Ein Brettspiel mit Würfeln, Spielfiguren, Frage- und Aufgabenkärtchen für kleine oder auch größere Gruppen. Eine gute Möglichkeit, um zu den verschiedensten Fragen zu Sexualität ins Gespräch zu kommen. Die Aufgabenkärtchen stellen teils sehr witzige Spiel- und Darstellungsanforderungen an die Beteiligten. Für Mädchen und Jungen ab 13 Jahren empfohlen.

Dusyma (Hrsg.): Streichelspiel. Schorndorf, Dusyma.

Ein ganz einfaches Spiel mit 9 Streichelementen mit unterschiedlichsten Materialien und Spielanregungen. Gute Idee, aber sicher sehr viel lebendiger und vielfältiger selber herzustellen, u.U. auch mit bzw. von Kindern selber.

Ahrens Holzspielzeug: Mimwürfel. Gütersloh.

Spiele mit Mimikwürfeln für Kinder ab 5 Jahren. Einfaches, schönes Würfelspiel zu verschiedenen Gefühlen.

Bluemini: Lachen und Weinen. Ravensburger Spiele, Ravensburg.

Bilderlegspiel für ganz kleine Kinder ab 1 Jahr.

Jetzt mal nix von Blümchen und Bienchen. Mühlheim, Verlag an der Ruhr.

Brettspiel für 3 bis 6 SpielerInnen zum Kinderkriegen. Für Kinder. Nicht besonders ausführlich und nicht sehr ansprechend.

Videos / DVD's

Fabianova, Diana: Der Mond in mir, 80 Minuten, Frankreich/Spanien 2008

Auf arte ausgestrahlte Dokumentation über die Geschichte/n der Menstruation in verschiedenen Lebenszusammenhängen und Kulturen. Vom Videotagebuch einer Jugendlichen vor und nach ihrer ersten Regel über ärztliche Kommentare bis zu Interviews mit feministischen Aktivistinnen u.v.a.m. eine lebendige Doku, teils wird zu viel in einen Topf geworfen und mitunter werden etwas oberflächliche Zusammenhänge hergestellt. Trotzdem eine Fülle an Information und ungewöhnliche Zugänge zu einem nach wie vor beschwiegenen Thema.

Scharang Elisabeth und Alex Jürgen: Tintenfischalarm, Wegafilm, Wien 2006

Der Dokumentarfilm begleitet und befragt Alex Jürgen, der intersexuell geboren wurde und die gewalttätige Formatierung von intersexuellen Kindern zu Mädchen oder Buben vehement in Frage stellt und an Hand des eigenen Erlebens, Erkennens, Kämpfens und mit großem Humor die Geschlechterordnung der Gesellschaft grundlegend in Frage stellt.

Schröer, Kerstin: Das Monument, 4:30 Minuten, Hamburg 2003 (with english subtitles)

Das kurze, mit Punkrockmusik untermalte Video arbeitet mit Zeichnungen und Handschriften. Im Zentrum steht das Monument, der Vater (?), und die Versuche der Protagonistin, diesem Monument auszuweichen, es zu entlarven und abzutragen. Ein sehr spezielles, assoziatives, künstlerisch herausforderndes, berührendes Selfmade-Video

Frauenvideowerkstatt Dreist e.V.: Ich geh meinen Weg, 30 Min. Eberswalde, BRD, 2004

Dokumentation eines Selbstverteidigungsworkshops für Frauen mit und ohne Behinderung. Sehr anspornend und empowernd. Das Video räumt mit vielen Vorurteilen auf, z.B. dem von der vermeintlichen Wehrlosigkeit von Frauen/Mädchen mit Behinderungen. Klare Begriffserklärungen von Grenzverletzung und Gewalt. Teil überflüssige und sogar ärgerliche Strasseninterviews mit PassantInnen.

Maria Arlamovsky: laut und deutlich. Leben nach sexuellem Missbrauch,

67 Minuten, Wien 2003

Interviews mit 6 Frauen und einem Mann, in denen jede/r von eigenen sexuellen Gewalterfahrungen in der Kindheit und/oder Jugend spricht. Der Film richtet sich ausschließlich an Erwachsene und stellt viele wichtige Aspekte von Missbrauchs-dynamik und strukturellen Machtverhältnissen auf sehr hohem Niveau zur Diskussion. Die Interviewten behalten immer die aktive Rolle, der Film wird nie voyeuristisch. Sehr empfehlenswert.

Maresa Pirker/Maria Rösslhumer (Drehbuchautorinnen): beziehungsweise. Ein Beitrag zur Sensibilisierung von Gewalt und sexueller Belästigung, 24 Minuten, Wien 2000. Mit Begleitheft. Sachliche Mitarbeit: Christine Klimt

In kurzen Szenen (vor der Disco, bei einem Mofaausflug, in der ersten gemeinsamen Nacht im Bett, u.a.) werden alltägliche Belästigungs- und Übergriffssituationen nachgespielt und anschließend unter Jugendlichen zur Diskussion gestellt. Diese Diskussionen sind sehr spannend und ein gelungener Zugang zu Reflexion über das Gesehene, weil sie die Argumente der jugendlichen Mädchen und Buben stehen lassen und nicht belehren.

Einige der Szenen allerdings, so eins zu eins gespielt und ohne eine spezielle filmische Bildsprache, schreiben Rollenklischees erneut fest bzw. unterscheiden sich kaum von gängigen Fernsehbildern, was schade ist angesichts des sonst sehr gut gewählten Rahmens für eine Auseinandersetzung unter Jugendlichen.

Glaub mir, Leeds Animation Workshop, 2002, 12 Minuten

Glaub mir zeigt, dass sexueller Missbrauch eine Reihe von unangebrachten Verhaltensweisen umfasst und dass die meisten Missbrauchstaeter das Kind kennen und Familienmitglieder sein koennen. Ein sehr empfehlenswerter Animationsfilm.

bitterklee - Ein Film von Überlebenden des Sexuellen Mißbrauchs, 1998, 90 Minuten, Produziert von IMMA (Initiative Münchner Mädchenarbeit) und MZM im Rahmen der Kampagne Aktiv gegen Männergewalt.

bitterklee redet nicht über Opfer, sondern ist von Überlebenden des sexuellen Mißbrauchs selbst konzipiert und produziert worden. Die Mädchen und Frauen erzählen von ihren Erfahrungen nicht nur, um andere Betroffene zur Gegenwehr zu ermutigen, sondern formulieren darüberhinaus eine weitergehende Kritik an der Gesellschaft, die sexuelle Gewalt und Unterdrückung hervorbringt.

Thomas Vinterberg: Das Fest, 1997, 101 Minuten

Hotelier Helge feiert seinen 60. Geburtstag. Die ganze Familie, Freunde und Verwandte reisen an, um in dem schönen Landhotel den Festtag zu begehen. Christian, der älteste Sohn, hält die Eröffnungsrede für die große Party und deckt völlig unerwartet ein Kapitel der Familiengeschichte auf...

Red Ribbon Award 2000, 35 Minuten

Mehrere ganz kurze Videoclips von SchülerInnen und StudentInnen zum Thema Aids. Die Clips sind sehr unterschiedlich gestaltet und sehr unterschiedlich interessant. In ihrer Bandbreite aber sicherlich ein guter Diskussionsansatz für die Arbeit mit Jugendlichen zu Aids.

Liebe kann so schön sein, 27 Minuten

Dokumentation über unterschiedliche jugendliche Liebespaare und Beziehungsentwürfe, hetera/o, lesbisch, schwul. Der Film befragt die Jugendlichen, lässt die verschiedenen Paare aufeinandertreffen und gemeinsam diskutieren. Die Dokumentation ist empfehlenswert, weil sie viel Platz bietet und relativ unverkrampft ist.

Sechs mal Sex und mehr, VHS 123 Minuten (3 Teile)

Aufwendige Fernsehproduktion mit Interviews, Spielszenen und Videoclipästhetik. Der erste Teil befragt Jugendliche und Kinder (!) zum Verliebtsein, ihren Vorstellungen und Erfahrungen. Ungewöhnlich ist, dass tatsächlich Kinder befragt und ernstgenommen werden. Dieser erste Teil ist mit Abstand der beste der drei Folgen.

Im zweiten Teil geht es um Mädchen und junge Frauen. Hier sind neben einigen interessanten Passagen und Interviews leider viele Klischees und Festschreibungen störend. Trotzdem für Mädchen wahrscheinlich teilweise recht informativ, wenn auch mitunter der Stil etwas anbiedernd an eine Jugendlichkeit wirkt.

Im dritten Teil geht es um Buben und junge Männer. Es gilt ungefähr dasselbe wie für den Mädchenteil.

Wo komm ich eigentlich her ? VHS 30 Minuten. Pro Familia Frankfurt / Main
Zeichentrickfilm übers Kinderkriegen. Leider ziemlich eindimensional und voller Klischees. Für Kinder ab 5 Jahren.

Was ist mit mir los ? VHS Pro Familia Frankfurt / Main
Video über die Pubertät für Kinder und Jugendliche. Siehe oben. Ebenfalls Zeichentrick und teils sehr klischiert. Einige Stellen wieder witzig. Schade um die guten Ansätze und Themen, die im Video behandelt werden.

Schmid Alice: Sag NEIN - Videofilm und Begleitheft, Zürich: CMP Creative Motion Pictures AG, 1993

Im Film sind verschiedene Grenzverletzungen/ Übergriffshandlungen an Kindern dargestellt. Die Lösungen entspringen eher einem Wunschdenken und sind daher völlig unrealistisch. Somit stellen sie eine Überforderung für Kinder, Eltern und PädagogInnen dar. Ev. für Schulungszwecke geeignet. Nicht empfehlenswert.

Für den Einsatz in Schulklassen nicht geeignet.

Fiona Rukschcio : #1: <Common places>. 43 Minuten. Wien, 1999.

Eine Sammlung von Erfolgsgeschichten verschiedener Frauen jeden Alters. In kurzen Einstellungen erzählt jede Frau an dem authentischen Ort von einem sexualisierten Übergriff, den sie erlebt hat und von ihrer Reaktion. Hervorragend an dem Video ist, dass er Platz für ganz unterschiedliche Gegenwehrstrategien der Frauen lässt, in dem Erfolg nicht immer heißt, den Täter in die Flucht getrieben zu haben. Auch ein Darüber Reden, ein inneres Nein, Spott, Verbündung mit anderen Frauen, u.v.a.m. wird hier gleichberechtigt nebeneinander gestellt. Ebenso Übergriffe seitens unbekannter und den Frauen bekannter Angreifer. Ein gleichzeitig witziger und betroffen machender Film. Empfehlenswert für ältere Jugendliche und Erwachsene.

Kinder- und Bilderbücher, die explizit sexuelle Gewalt beschreiben

(Diese Bücher sind ausschließlich für die therapeutische Einzelbetreuung geeignet)

Meier, Katrin und Bley Anette: Das kummervolle Kuschtier. Ein Bilderbuch über sexuellen Mißbrauch. München: arsEdition, 1996.

Britt hat ein Kuschtier, dem sie ihre Sorgen anvertraut, auch jene, die durch die sex. Berührungen von Mutters Freund erfolgen. Das Kuschtier macht Britt Mut, sich einer lieben Nachbarin anzuvertrauen, ab 4 Jahren. Kurzer Begleittext für Erwachsene

Wigersma, Tanneke: Acht Tage mit Engel. Düsseldorf, Sauerländer 2005

Eines Tages sitzt ein unbekanntes Mädchen auf Silkes Lieblingsbank im Park. Sie spürt, dass Silke ein Geheimnis hat, das sie niemandem mitteilen kann...

Behutsames feines Buch über einen echten "Schutzengel".

Wachter, Oralee und Jacob, Eve: Sophie spielt nicht mit. Eine Bilderbuchgeschichte über Ohnmacht. Wien: Österr. Bundesverlag, 1996

Sophie muß oft mit ihrer Familie und ihrem Onkel zum Fußballplatz mitgehen, obwohl sie keine Lust dazu hat. Als ihr Onkel mit ihr alleine ist, fordert er sie auf, mit ihm ein komisches Berührungsspiel zu spielen, und nichts davon zu verraten. Sie erzählt es ihrer Freundin, diese hilft ihr, es der Mutter anzuvertrauen. Mit Begleittext für Erwachsene.

Tost, Gita und Lange, Claudia: Wen, Do und der Dieb. Ruhnmark: donna vita, 1992

Eines Nachts wird der kleinen Prinzessin Wen die Seele gestohlen, mit Hilfe einer Freundin erobert sie schließlich ihre Seele zurück. Eine Märchengeschichte, auch zur therap. Hilfestellung bei seelischen Verletzungen von Kindern einsetzbar.

Baumann, Claudia & del Monte, Marimar: Lena hat Angst. Geschichte eines sexuellen Mißbrauchs Ruhnmark: Donna Vita, 1994

Bilderbuch mit Begleittext für Erwachsene. Lena geht in den Kindergarten. Früher hat es ihr zu Hause besser gefallen. Damals kam der Papa auch zum Gute-Nacht-Sagen und hat so etwas nicht mit ihr gemacht. Lenas Teddy weiß alles darüber, am liebsten wäre es ihr, wenn er ihrer Mama alles erzählen würde. Doch ein Teddy kann nicht reden. Die "Angst springt in Lenas Bauch hin und her". Schließlich nimmt sie all ihren Mut zusammen und erzählt, was in den Nächten geschieht.

Lundgren, Michael & Gustavsson, Ulf: Das kleine Drachenmädchen

Berlin: Donna Vita 1992

Vorsichtig, als Märchen geschrieben, vermittelt die Bildergeschichte einer Drachenfamilie den sexuellen Mißbrauch des Vaters an der Tochter. Der Text unterstreicht die Verletzung, die Isolation und den Mut des Drachenmädchens, sich schließlich doch einer Freundin anzuvertrauen. Im Anhang gibt es Vorschläge und Anleitungen, wie das Buch präventiv oder mit betroffenen Kindern eingesetzt werden kann.

Pressler, Mirjam und Krömer, Astrid: Nora ist mal so, mal so.

FfM: Alibaba Verlag, 1996

Nora spielt nicht gerne mit, an ihrer Puppe zeigt sie vor, was "das Ungeheuer" macht. Ihre beste Freundin sagt das Geheimnis der Kindergartentante weiter. Ab 4 Jahren, jedoch nur in Begleitung eines "geschulten" Erwachsenen, da ein Begleittext fehlt und das Ende offen bleibt.

Nelson, Mandy & Hessel, Jenny: Gut, daß ich es gesagt habe....

München: Ellermann Verlag, 1993

Onkel Peter wohnt in der Familie seiner Schwester. Eines Tages nähert er sich auf recht seltsame Weise seinem Neffen. Wenn sie alleine sind, zeigt er ihm seinen Po und seinen Pimmel. Als er seine Hand in die Hose des Neffen stecken möchte, setzt sich dieser über das Versprechen nichts zu sagen hinweg und erzählt davon seiner Mutter.

Wachter, Oralee: Heimlich ist mir unheimlich. Berlin: Donna Vita 1991

Vier Geschichten, worin Buben und Mädchen durch unheimliche Heimlichkeiten belastet sind. Thomas fühlt sich in seiner Intimsphäre beim Waschen vom Kindermädchen mißachtet, Nicki spürt, daß die Umarmung eines Bekannten bei ihr komische Gefühle auslöst, Hans wird von seinem Jugendleiter aufgefordert, sich nackt vor diesem auszuziehen und Marion wird abends von ihrem Stiefvater sexuell belästigt. Einfühlsam wird beschrieben, wie es den Kindern gelingt sich von diesen Unheimlichkeiten zu befreien. Illustrationen ein wenig düster.

Mebes, Marion: Katrins Geheimnis. Berlin: Donna Vita 1992

Die elfjährige Nina merkt, dass ihre beste Freundin Katrin in Schwierigkeiten steckt. Aber Katrin schweigt. Als Nina nicht locker läßt, vertraut sie ihr und deren Mutter schließlich ein sehr belastendes Geheimnis an. Ihr älterer Bruder hatte vor einiger Zeit begonnen, sie ständig und überall anzufassen. Es gelingt ihr, trotz Angst und Scham wieder Mut zu fassen und mit ihrem drückenden Geheimnis nicht allein zu bleiben.

Fachbücher zu sexueller Gewalt, Prävention u.a.

Power-Child e.V. (Hg.): Kohlhofer, Birgit, Neu, Regina, Sprenger, Nikolaj: E.R.N.S.T. machen.

Sexuelle Gewalt unter Jugendlichen verhindern. Ein pädagogisches Handbuch

Das Handbuch untersucht das Aufkommen und das Ausmaß sexueller Gewalt unter Jugendlichen und öffnet Handlungsmöglichkeiten für die präventive pädagogisch-therapeutische Arbeit. Sehr übersichtlich und informativ, mit Materialien für die Auseinandersetzung mit dem Thema in Teams und für die Arbeit mit Jugendlichen.

Stöckel, Matthias: Pädophilie: Befreiung oder sexuelle Ausbeutung von Kindern. Fakten, Mythen, Campus Frankfurt/Main 1998

Stöckel geht der Geschichte der Pädophilenbewegung in Deutschland nach, räumt mit ewigen Mythen der Päderastie im antiken Griechenland auf, bringt viel Grundlagenwissen, schaut Hintergründe genauer an und schlägt Querverbindungen zu Pornografie und Sextourismus. Er lässt alle Seiten selber zu Wort kommen, was eine "Vermonsterung" von Pädophilen verhindert und so den Blick schärfer stellt für das, was pädophile und pädosexuelle Kontakte für Kinder bedeuten (können). Er schließt mit einem Kapitel zum gesellschaftlichen Umgang mit Pädophilie und gibt Empfehlungen für die Sexualerziehung in der Schule.

(bei Selbstlaut nur als Kopie vorhanden)

Gerstendörfer, Monika: Der verlorene Kampf um die Wörter: Opferfeindliche Sprache bei sexualisierter Gewalt. Ein Plädoyer für eine angemessene Sprachführung, Jungfermann Verlag Paderborn 2007

"Beziehungsdrama", "Triebtäter", "Sextouristen" u.v.a. Worte und Begriffe mehr verschleiern die Gewalt und bagatellisieren oder skandalisieren das, um was es geht. Die Autorin macht an vielen Beispielen deutlich, wem diese Sprache dient, was sie zudeckt und anrichten kann.

Huber, Michaela: Multiple Persönlichkeiten. Überlebende extremer Gewalt, Fischer, Frankfurt am Main 2004

Huber beschreibt, wie Multiple Persönlichkeitsstörungen entstehen, wie sie erkennbar sind und welche Prozesse der Psychotherapie und Traumabearbeitung durchlaufen werden können von und mit Personen, die Traumatisches erlebt haben.

Huber, Michaela: Trauma und die Folgen. Trauma und Traumabehandlung Teil 1 und Teil 2, Junfermannverlag, Paderborn 2005

Grundlagenbücher, die nicht nur für Fachleute gut verständlich ausführen, wie Traumata entstehen, wie viele Menschen traumatische Erfahrungen machen, wie die körperlichen und psychischen Reaktionen aussehen, wie an traumatischen Erfahrungen gearbeitet werden kann, was Diagnose-Instrumente sind u.v.a.m.

Dorothea Weinberg: Traumatherapie mit Kindern. Strukturierte Trauma-Intervention und traumabezogene Spieltherapie, Klett-Cotta-Verlag, Stuttgart 2005

Anhand von Beispielen geht dieses Buch den Methoden, Schwierigkeiten und Möglichkeiten der Diagnostik von traumatisierten Kindern nach und zeigt u.a. von Weinberg entwickelte therapeutische Interventionen auf.

Reddemann, Luise: Imagination als heilsame Kraft. Zur Behandlung von Traumafolgen mit ressourcenorientierten Verfahren, Klett—Cotta-Verlag, Stuttgart 2005

Zahlreiche Imaginationsübungen zur Stabilisierung traumatisierter Patientinnen und Patienten werden vorgestellt, die den Boden bereiten für eine Konfrontation mit dem Trauma und der Arbeit damit und daran.

Bange, Dirk: Sexueller Missbrauch an Jungen. Die Mauer des Schweigens, Hogrefe Verlag, Göttingen, Bern, Wien 2007

Auch für Nicht-Fachleute gut verständlich und praxisnah gibt Bange einen Über- und Einblick in Fakten und Erfahrungen zu sexuellem Missbrauch von Buben und die praktische Arbeit mit Burschen. Das Buch macht deutlich, wie schwer und warum es so schwer ist für Buben, über ihre Missbrauchserfahrungen zu sprechen und Hilfe zu bekommen.

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln 2008, 2009

Die BZgA hat sowohl in Papierform als auch zum Download im Internet zahlreiche gute aktuelle Broschüren, Booklets und Bücher zu Sexualerziehung, sexueller Gewalt u.v.a.m. Es gibt Leitfäden für PädagogInnen, Informationsmaterial für Eltern und Erziehungsberechtigte und für Jugendliche selber. Vom sehr informativen und in dieser Form noch nicht gesehenen Heftchen über alles rund um den Penis und die Hoden bis zu Arbeitsblättern zu Sexualerziehung, Grundlagenwissen zur kindlichen Entwicklung und und und finden Sie auf der Website www.bzga.de

Timmermanns, Stefan, Tuidel, Elisabeth: Sexualpädagogik der Vielfalt. Praxismethoden zu Identitäten, Beziehungen, Körper und Prävention für Schule und Jugendarbeit, Juventa Weinheim und München 2008

"Die Ausweitung der Medien und digitalen Kommunikation, das interkulturelle Nebeneinander verschiedener Lebensweisen sowie die Erfolge der Frauen- und Homosexuellenbewegung haben zur Diversifizierung aller Beziehungs- und Lebensbereiche geführt. Diese erfordert neue Perspektiven auf Vielfalt und Heterogenität und stellt die Sexualpädagogik vor neue Herausforderungen." (Klappentext) Das Buch wird seinem hohen Anspruch in jeder Hinsicht gerecht und schafft es, Lust zu machen auf die Komplexität und Herausforderungen. Es stellt Querverbindungen her, bezieht egalitäre Ansätze auf allen Ebenen ein und bietet so den Boden für eine im besten Sinne präventive Sexualpädagogik. Mit vielen praktischen Arbeitsblättern und Materialien. Empfehlung.

Bueno, Jael, Dahinden, Barbara, Güntert, Beatrice: Mit mir nicht. Mit dir nicht. Jugendliche und sexuelle Gewalt: informieren, hinterfragen, schützen, Verlag Pestalozzianum Luzern 2008 (Besprechung folgt)

Ohlmes, Judith: Pädosexuelle Täter. Merkmale und Strategien als Ansatzpunkte präventiver Maßnahmen, J&V-Verlag, Wettenberg 2006 (Besprechung folgt)

Freund, Ulli und Riedel-Breidenstein, Dagmar: Sexuelle Übergriffe unter Kindern. Handbuch zur Prävention und Intervention, Köln, Mebes&Noack 2005

Umfassendes, sehr empfehlenswertes Buch von Mitarbeiterinnen des Berliner Vereins Strohalm. Sehr klar und praxisnah geschrieben, mit vielen Alltagsbeispielen und äußerst hilfreichen Handlungsstrategien. Unerlässlich für Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Elmer, Corina/Maurer, Katrin/Dietler, Suzanne (Hrsginnen): Stark sein allein genügt nicht.

Prävention sexueller Ausbeutung von Mädchen und Jungen, Basel, Lenos 2004

Sehr gutes Buch mit verschiedenen Fachbeiträgen, u.a. zu Prävention und dem politischen Willen dazu, zu Institutioneller Prävention, zur Geschichte und gegenwärtigen Verortung von Prävention in der Gesellschaft, u.v.a.m. Die Praxisnähe und jahrelange Erfahrung der AutorInnen und HerausgeberInnen (Fachstelle Limita) macht die Beiträge sehr klar und gut verständlich, sie beziehen eindeutig Stellung und geben sowohl Fachleuten als auch Personen, für die das Thema neu ist, umfassende Einblicke und Denkanstöße.

Fegert, Jörg M./Müller, Claudia (HrsgInnen): Sexuelle Selbstbestimmung und sexuelle Gewalt bei Menschen mit geistiger Behinderung, Köln, Mebes&Noack 2004

Das Buch stellt sexualpädagogische Konzepte und präventive Ansätze sowie eine kommentierte Bibliographie und Mediographie zur Verfügung. Nachschlagebuch für einen ersten Zugang und zum Weitersuchen.

Selbstlaut im Auftrag des BMUKK: Handlung, Spiel & Räume - Leitfaden für PädagogInnen zum Handeln gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen, Wien 2007

Praxisnaher Leitfaden zum Umgang mit Verdacht, Prävention, Intervention. Mit umfangreichen neu erstellten Präventionsmaterialien für alle Altersstufen.

Leitfaden und Materialien zum Download unter www.selbstlaut.org oder www.schulpsychologie.at

Haller, Beatrix (Hrsg.: BMUKK): Sexueller Missbrauch. Rechtliche Situation, Wien 2007

Kurzer Überblick über die rechtliche Situation von PädagogInnen bei dem Verdacht auf und dem Handeln gegen sexuelle Gewalt. Mit Auszügen aus dem Jugendwohlfahrtsgesetz, Beamten-Dienstrechtsgesetz und Informationen zu Interventionen im schulischen Rahmen. Zum Download unter www.schulpsychologie.at

Kavemann, Barbara und Kreyszig, Ulrike: Handbuch Kinder und häusliche Gewalt, Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2006

Verschiedene Autorinnen und Autoren gehen dem Zusammenhang von Gewalt gegen Frauen und der (Mit)Betroffenheit ihrer Kinder nach. Es geht um die Notwendigkeit und die Möglichkeiten der interinstitutionellen Kooperationen, um sowohl der Gewalt gegen Frauen als auch der Wirkung dieser Gewalt auf Kinder gerecht werden zu können.

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, www.bzga.de

Diverse Broschüren, Hefte und Bücher zu Sexualität, Verhütung, sexueller Entwicklung und Orientierungen. Vielfach auch zum Download im Internet. Für verschiedene AdressatInnen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, PädagogInnen.

Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend, BRD: Mutig fragen - besonnen handeln Berlin 2004

Informationsheft für Mütter und Väter zum sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen. Ein übersichtlicher Reader für Erziehungsberechtigte zu Möglichkeiten, sexuelle Gewalt zu erkennen

und dagegen zu handeln. Der Adressenteil bezieht sich auf Deutschland, alles andere ist für Österreich ebenso nützlich.

Bühn, Renate, Mathieu, Maria und Pilch, Heike: Was sagen Sie, Frau Lot? Eigenverlag Bremen 2001

Ausstellungskatalog: Drei Künstlerinnen präsentieren ihre Arbeiten zum Thema sexuelle Gewalt und möchten damit u.a. "sichtbar machen was zu leicht und zu gerne übersehen wird: das Grauen und gleichzeitig die Normalität der Gewalt, die Verletzungen, aber auch der Überlebensmut und die Stärke der Betroffenen." Sehr unterschiedliche Arbeiten die viele Denkräume öffnen. Interessante Texte.

Gründer, Mechthild & Kleiner, Rosa & Nagel, Hartmut : Wie man mit Kindern darüber reden kann. Ein Leitfaden zur Aufdeckung sexueller Misshandlung. Münster, Votum Verlag 1997
Empfehlenswerter Leitfaden mit klaren Angaben und guten Informationen. Übersichtlich und kurz gehalten ist dieses Buch ein guter Anhaltspunkt für Menschen, die mit einem Verdacht zu tun haben. Die Gesprächsbeispiele nehmen der Klarheit leider teils wieder etwas weg.

Enders, Ursula (Hgin.): Zart war ich - bitter war's Köln: Volksblatt Verlag, 1990 und die überarbeitete Neuauflage
Einzelbeiträge, die zahlreiche Aspekte des sexuellen Missbrauchs an Kindern abdecken. Es beschreibt nicht nur Ursachen, Ausmaß, Folgen von sexuellem Missbrauch, sondern gibt auch Anleitungen für die praktische Arbeit mit Betroffenen. Das Buch ist beinahe als Nachschlagewerk zu gebrauchen.

Bange, Dirk & Enders, Ursula: Auch Indianer kennen Schmerz. Sexuelle Gewalt an Jungen. Köln: Verlag Kiepenheuer & Witsch, 1995
Sehr gutes, differenziertes Handbuch zu diesem Thema. Geht sehr einfühlsam auf die Bandbreite dieser Problemstellung ein.

Voss, Anne, Hallstein, Monika (Hg): Menschen mit Behinderungen. Berichte - Erfahrungen - Ideen zur Präventionsarbeit. Ruhnmark: donna Vita, 1993
Frauen mit Behinderungen, sowie Fachfrauen kommen zu Wort. Sie alle formulieren Erfahrungen, formulieren Thesen und Denkmodelle die beitragen können, Veränderungen zu bewirken.

Bass, Ellen & Davis, Laura: Trotz allem. Wege zur Selbstheilung für sexuell missbrauchte Frauen. Berlin: Orlanda Frauenverlag, 1990
Die Autorinnen beschreiben in diesem Selbsthilfebuch immer wiederkehrende Elemente des Heilungsprozesses, die differenziert dargestellt und mit Aussagen von Frauen ergänzt und belegt werden. Sie gehen auf Selbstachtung, Gefühle zu sich und anderen, Körperempfinden, Sucht und Sexualität ein. Eigene Kapitel wenden sich an Familienangehörige, Partner und BeraterInnen.

Enders, Ursula. & Stumpf, Johanna: Mütter melden sich zu Wort. Sexueller Missbrauch an Jungen und Mädchen. Köln: Volksblatt Verlag, 1991
Erlebnisberichte von Müttern (und eines Vaters) betroffener Mädchen und Buben. Flüssig zu lesen, berührende Tatsachenberichte.

Friedrich, H. Max: Tatort Kinderseele. Wien: Ueberreuter, 1998
Ein übersichtliches, beeindruckendes Buch des bekannten Gerichtsgutachters und Kinderpsychiaters, das sich intensiv mit der Rolle von Kindern vor Gericht auseinandersetzt.

Bücher für Jugendliche

Feher, Christine: body. Leben im falschen Körper, Sauerländer Düsseldorf 2003
Ulli, 15, will als Junge akzeptiert werden, aber es ist unklar, wer auf ihrer Seite sein wird. Ein schnörkelloses, zügig lesbares Buch mit genauen Gefühlen und klaren Forderungen der Hauptperson.

Hanika, Beate Teresa: Rotkäppchen muss weinen, Fischer Frankfurt/Main 2009-03-31
Der Titel ist eher abschreckend und platt; der Roman selber ist vielschichtig und gut beobachtet. Die Ich-Erzählerin, knapp 14, wird von ihrem Großvater seit langem sexuell missbraucht. Mit Hilfe eines beharrlichen Freundes, ihrer besten Freundin und einer Nachbarin gelingt es schließlich, das zu sagen, was lange Jahre so unmöglich schien. Schwierig an dem Buch ist, dass es immer wieder Passagen gibt, in denen der Missbrauch beschrieben wird. Das ist unnötig und sehr belastend. Was aber besonders an dem Buch ist, ist die Darstellung der Familie der Ich-Erzählerin. Aus den unterschiedlichsten Gründen überhören und überhören die Eltern, die Großmutter, die Geschwister, die ganze Familie deutliche Zeichen. Sie schicken die Ich-Erzählerin sogar wiederholt in die Hände des Großvaters. Das gleichzeitige Wissen und Nicht-Wissen der Familienmitglieder und der Zusammenhang mit sonstigen Missbrauch fördernden Strukturen in der Familie wird sehr differenziert dargestellt.

Ka, Oliver & Alfred: Warum ich Pater Pierre getötet habe. Carlsen Verlag 2006
Eine autobiografische Reise zurück in die Kindheit und Jugend des Autors in Comicform: "Pierre ist eine Priester. Aber kein gewöhnlicher. Er ist cool. Er ist locker. Er ist einfach ein guter Kumpel. So lernt Olivier Ka Pater Pierre im Alter von neun Jahren kennen..." Ein Comic über Missbrauch und Verrat und wie Olivier es nach und nach schafft, klar zu sehen. Sehr offen, ungewöhnlich und überzeugend in der Form.

Oates, Joyce Carol: Mit offenen Augen. Die Geschichte von Freaky Green Eyes, München und Wien, Hanser 2005
Dieses Buch für ältere Jugendliche und Erwachsene macht Täterstrategien und die Schwierigkeit, Gewalt aufzudecken in einer Form deutlich, wie das selten zu finden ist. Der hervorragend geschriebene Roman folgt der jugendlichen Franky, die sehr an ihrem Vater hängt und erst nach und nach begreifen und zulassen kann, dass er ein Gewalttäter ist, der mit allen Mitteln der Manipulation vorgeht. Selten wird greifbarer, wie eine Person zwar schon längst spürt und gefühlsmäßig weiß, was vor sich geht, aber es einfach nicht glauben kann. Psychologisch sehr genau beobachtet. Ein hartes Buch.

Wahldén, Christina: Kurzer Rock, Frankfurt/Main, Fischer 2004
"Sie dachte, es wären Freunde. Es war nicht ihre Schuld. Sie hat Nein gesagt."
Ein kurzes, gut geschriebenes Jugendbuch über die Gefühle eines Mädchens, die von Freunden vergewaltigt wurde. Ärgerlicher, irreführender Titel.

Reher-Juschka, Gabriele & Biebrach, Christel: Blutrot. Was Menstruation bedeutet. Ruhmark: Donna Vita, 1989
Ein flottes Buch, das sich mit zwiespältigen Gefühlen rund um die Menstruation beschäftigt, aufklärt und Tabuisierungen entgegenwirkt. Ab ca. 11 Jahren.

Jugendinfo Stadt Wien (Hgin) : liebe, sex & viele fragen. Infos und Beratungsstellen, Wien xtra, Wien 2001, Broschüre gratis erhältlich bei der Jugendinfo Wien, Babenbergerstraße 1, 1010 Wien

Halek, Tatjana: first time, first love. Was ihr schon immer über die Liebe wissen wolltet. Wien: Herder, 1995

Ein Aufklärungsbuch für Mädchen und Burschen, mit vielen hilfreichen Tips (Regelbeschwerden,...) und neuesten Verhütungsmethoden (Femidom). Auch Mißbrauch und sexuelle Belästigung wird thematisiert. gut strukturiert, sehr empfehlenswert ab ca. 13 Jahren.

Wolfrum, Christine & Süß, Peter: So wild nach deinem Erdbeermund. München: Deutscher Taschenbuchverlag, 1996

Sehr gutes Aufklärungsbuch, jugendgerecht gestaltet mit einem eigenen Kapitel über das Leben als Türkin in Deutschland. Empfehlenswert ab ca. 14 Jahren.

Bender, Anne (Hg.in): Einfach stark! Geschichten für Mädchen in den besten Jahren. München: dtv junior, 1996

15 Geschichten über Gefühle und Probleme jugendlicher Mädchen. Vicky verliebt sich zum ersten Mal, Maja und ihre Freundinnen wehren sich gegen den aufdringlichen Sportlehrer, Svenja setzt sich gegen ihre Eltern durch, Bettina ist ausgerissen und wendet sich an eine Beratungsstelle,...für Mädchen ab 12.

Bain, Ouainé & Sanders, Maureen: Wege aus dem Labyrinth. Fragen von Jugendlichen zu sexuellem Mißbrauch. Berlin: Donna Vita Verlag 1992

Für Jugendliche ab ca. 14, die für sich oder eine/n Freund/in mehr über sexuelle Gewalt wissen wollen. Orientiert sich an von Jugendlichen häufig gestellten Fragen und gibt in kurzen prägnanten Texten darauf Antwort. Grundsätzliche Informationen, Hilfe für Betroffene und Beispiele zur Bewältigung. Sehr empfehlenswert.

Schröder, Patricia: Regenbogenfüße. Würzburg: Arena, 1999

Ein Buch über ein junges Mädchen, das die Ferien bei Verwandten am Land verbringen muss. Ihre Cousine nervt sie unsagbar, bis sie hinter deren Geheimnis kommt. Ein empfehlenswerter Roman über sexuellen Missbrauch für Mädchen und junge Frauen ab 14.

Mazer, Norma: Eigentlich ist gar nichts passiert. Aarau-FfM- Salzburg: Verlag Sauerländer, 1995

Rollo ist eigentlich ein netter Kerl, der jeden Spaß gerne mitmacht. Nur Valerie schätzt manche dieser Späße überhaupt nicht. Und eigentlich ist es gar nicht geplant, daß er und einige der Burschen sie eines Tages im leeren Treppenhaus der Schule abfangen. Eigentlich ist gar nichts passiert, nur daß Valerie völlig verstört, mit verrutschter Kleidung zur Schulsekretärin läuft. Seiner Meinung nach greift der Direktor hart durch. Nur um Valeries Gefühle geht es dabei nicht. Sehr empfehlenswertes Jugendbuch über sex. Belästigungen unter Jugendlichen, von beiden Seiten aus gesehen. Für junge Menschen aller Geschlechter, ab ca. 14 Jahren.

Bass, Ellen, Kaufmann, Kate: Wir lieben wen wir wollen. Selbsthilfe für lesbische, schwule und bisexuelle Jugendliche. Berlin, Orlanda 1999.

Umfassendes, empfehlenswertes Buch mit vielen Texten von Jugendlichen selbst. Vielleicht ein bisschen zu viel Ratgebercharakter.

Stern, Adriana: Hannah und die Anderen. Hamburg, Argument Verlag 2001

Hannah tut oft Dinge, die sie nicht versteht und die sie in Teufeln Küche bringen. Sie weiß nichts von den Anderen, die sie schützen gegen harte Erinnerungen. Andere, die Teile ihrer Persönlichkeit sind. Hannah ist Viele.

Mit der Unterstützung von engagierten Sozialarbeiterinnen schafft Hannah den langen Weg zu ihren vielen Ichs. Berührender harter Roman über eine Mehrfach (multiple) Persönlichkeit.

Harris, Robie und Emberley, Michael: Total normal. Was du schon immer über Sex wissen wolltest. Frankfurt/Main, Alibaba Verlag 1995.

Offen, informativ, lustig und mit viel Wärme geschrieben. Ab 10 Jahren.

Provoost, Anne: Tränen sind für die Augen, was der Regenbogen für den Himmel ist. Kevelaer: Anrich Verlag 1992

Tara und ihr Vater ziehen in die Nachbarschaft ihrer Verwandten. Tara erscheint allen sonderbar und schwierig, doch niemand versteht die Signale, die sie aussendet. Als eines Tages eine Herde Wale strandet, vertraut sich Tara ihrer Cousine und infolgedessen einer Forscherin an. Sie wird von ihrem Vater mißbraucht. Die Walforscherin nimmt sich ihrer an. Das Buch vermittelt eine starke, manchmal unheimliche Atmosphäre, in der deutlich wird, was es bedeutet, etwas mitteilen zu wollen, ohne es aussprechen zu können.

Büchner, Barbara: Das Mädchen in der Glaskugel Reutlingen: Ensslin Verlag 1993

Tinny ist empfindlich. Nichts ist an ihr in Ordnung - das bekommt sie oft zu hören. Als ihre Mutter ins Krankenhaus kommt, muss sie zu ihrem Stiefbruder Kurt ziehen. In der Nähe seiner Wohnung wird sie von einem Mann überfallen. Sie entkommt ihm, wird aber schwer mit dem Erlebnis fertig. Das Mädchen Miranda hilft ihr, ihre Angst zu überwinden und sich aus ihrer "Glaskugel" zu befreien.

Kühn, Frauke: Es fing ganz harmlos an Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1990

Christian ist 12, als der Bruder seiner Mutter zu ihnen zieht. Christian ist fasziniert von ihm und seinem Motorrad. Bei einer gemeinsamen Wochenendtour wird Christian jedoch von seinem Onkel missbraucht. Einfühlsam werden die Folgen beschrieben, der Ekel, die Angst und die Verstörung. Schuldgefühle und die unerträgliche Situation zu Hause lassen ihn weglaufen, schlussendlich begegnet ihm seine Mutter jedoch verständnisvoll.

Brandt, Barbara: Wie ein Vogel im Käfig. Weinheim/Basel: Beltz Verlag 1992

Rebecca, die ein Auge auf Halef geworfen hat, weiß nicht wo ihr der Kopf steht, als Halef verhaftet wird. Er soll Petra, ihre beste Freundin vergewaltigt haben. Halef streitet alles ab. Trotz aller Zweifel stellt sich Rebecca auf die Seite Petras. Letztendlich kommt ans Licht, daß Petra mit ihrer Anschuldigung sich vor ihrem Vater schützen wollte, der sie missbraucht und erpresst hat.